



Sozialethik als Bildungsthema?

Ein Projekt der Katholischen Erwachsenenbildung Bayern

Ein Fortbildungstag für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katholischen Erwachsenenbildung Bayern (KEB) mit Reinhard Kardinal Marx zur Sozialenzyklika „Caritas in Veritate“ von Papst Benedikt XVI. im Jahr 2009 ist Keimzelle eines ungewöhnlichen bayernweiten Bildungsprojekts: der „Sozialethischen Offensive“ der KEB Bayern.

Etliche Erwachsenenbildner waren der Überzeugung, dass Christliche Sozialethik als Bildungsthema nicht nur gestärkt werden muss, sondern sogar reizvoll in die Praxis umgesetzt werden kann. Ausgestattet mit einem eigenen Budget der KEB Bayern machten sie sich also an die Arbeit. Ergebnis ist ein Konzept, das auf mehrere Jahre angelegt ist und seit etwa einem Jahr schrittweise umgesetzt wird.

Die Sozialethische Offensive ist eine Antwort auf die Tatsache, dass die katholische Kirche gerade angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen mit ihrer Soziallehre höchst zeitgemäße Antworten parat hat – diese aber vernehmbarer nach außen tragen muss. Dies insbesondere in der kirchlichen Bildungsarbeit umzusetzen, ist eigentliches Ziel des Projekts. Dazu gehört natürlich ganz wesentlich, kirchliche Lösungskonzepte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von katholischen Bildungsveranstaltungen in Bayern (immerhin ca. 1,6 Millionen im Jahr) weiterzugeben und so vielleicht auch einen politischen Meinungsbildungsprozess mit zu gestalten.

Im Einzelnen setzt sich die „Sozialethische Offensive“ aus folgenden Elementen zusammen:

1. Wissenschaftlicher Projektbeirat

Für die qualitätsvolle Ausgestaltung des Projekts ist es unerlässlich, die Offensive von einem supervidierenden Projektbeirat wissenschaftlich begleiten zu lassen. Entscheidende Projektbausteine und Entwicklungen werden von diesem Beirat diskutiert und entschieden. Neben zwei KEB-Angehörigen (Vorstandsmitglied und Mitarbeiter der vorbereitenden Projektgruppe) gehören dem Beirat mit Prof. Dr. Bernhard Laux, Prof. Dr. Markus Vogt und Prof. Dr. Johannes Wallacher drei wissenschaftlich profilierte Sozialethiker an.

2. Arbeitsmaterialien für Erwachsenenbildner

In mühevoller Kleinarbeit wurden und werden laufend Arbeitsmaterialien zu sozialethischen Themengebieten zusammengestellt. Diese Materialien können als Basis für Bildungsveranstaltungen dienen und sind jederzeit im Internet (<http://www.keb-bayern.de/sozialethische-offensive.html>) abrufbar.

3. Auszeichnung von Best-Practice-Veranstaltungen

In diesem sehr wirkungsvollen Baustein werden einmal jährlich besonders gelungene Bildungsveranstaltungen zu ausgewählten sozialethischen Themenfeldern ausgezeichnet. Der wissenschaftliche Projektbeirat fungiert

hier als Jury und kürt drei Preisträger, die jeweils 2.000 € Preisgeld erhalten. 2011 lautete das Motto „Zukunft des Sozialstaats“, für 2012 lobte der Vorstand der KEB Bayern das Thema „Globale Gerechtigkeit“ aus.

Faszinierend an diesem Baustein ist, dass sich darin die ganze Bandbreite der Katholischen Erwachsenenbildungsarbeit spiegelt und das besondere Engagement auch kleinerer Bildungsinstitutionen gewürdigt werden kann. Die Kreativität aller Teilnehmer ist jedenfalls enorm!

4. Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – Teil 1: Grundkurs Sozialethik

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KEB Bayern besuchten im Jahr 2011 an zwei Wochenenden einen „Grundkurs Sozialethik“. In einem ersten Schritt wurde in die Theorie der Christlichen Soziallehre eingeführt, in einem zweiten Schritt wurden Strategien erarbeitet und vermittelt, um sozialethische Bildungsveranstaltungen innovativ zu konzipieren. Im Fokus stand also die Kompetenzvermittlung im planerischen Bereich.

Aufgrund des positiven Zuspruchs wird der Grundkurs Sozialethik im Jahr 2012 nochmals durchgeführt; diesmal voraussichtlich sogar in Kooperation mit einem weiteren Anbieter von Erwachsenenbildung mit sozialethischer Kompetenz in Bayern, dem Bildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes.